

Montageanleitung

Voraussetzungen für den Untergrund:

Ebenheit: Bei Unebenheiten > 5 mm muß ein Ausgleichestrich (Zementestrich ZE 30) aufgetragen werden. **Der Plattenbelag muß vollflächig aufliegen.**
Bei Befliesung wird empfohlen, diese abzutragen und den Untergrund auszugleichen.

Tritt- und Druckfestigkeit, PU-beständig: z.B. Beton, Estrich oder Wärmedämmung (z.B. Glasschaum)

1. Säuberung der Klebeflächen

Zuerst müssen Staub und lose Betonteile vom vorhandenen Untergrund entfernt werden (wenn nötig abstrahlen). Der Haftzugwert darf 1,5 N/mm² nicht unterschreiten.

2. Haftgrundvorbereitung

Dann wird der **Primer 3 N** mit einem Flachpinsel streifenförmig **alle 30 – 40 cm** in Gefällrichtung dünn in eine Wischrichtung aufgetragen.
Mit dem Primer 3 N können ca. 5 m² pro 1 l-Gebinde eingestrichen werden.
Die Abluftzeit des Primers beträgt mind. 30 min. und max. 8 h.



3. Auftrag

SikaTack®- Panel- Montageband

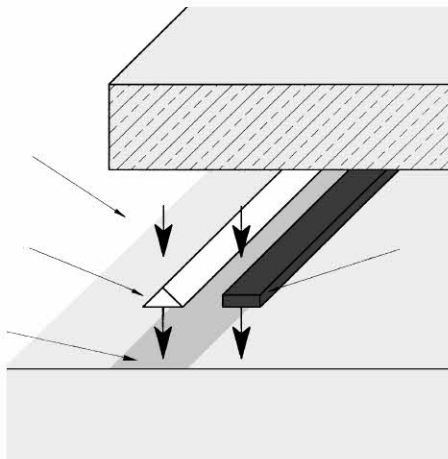
Die Aufklebung des **Montagebandes** erfolgt ca. 3 – 5 cm neben den geprimerten Streifen (siehe Grafik nächste Seite).

4. Auftrag Bauklebstoff SikaBond® T2 (weiß)

Der einkomponentige Konstruktionsklebstoff **SikaBond® T2** ist schallabsorbierend und vibrationshemmend, besitzt eine hohe Witterungs- und Alterungsbeständigkeit, ist schleifbar und nicht korrosiv. Er wird **großzügig (mindestens 1 cm hoch) in Form einer Dreiecksraupe** auf die geprimerten Streifen neben dem Montageband aufgetragen (Details s. Grafik nächste Seite).

Detailansicht Montage

- 5. Arbeitsschritt:**
Auflegen des Mineralit-Balkonplattenbelages
- 4. Arbeitsschritt:**
umlaufend, linienförmiger, großzügiger Auftrag (mindestens 1 cm hoch) Bauklebstoff SikaBond®- T2
- 1. + 2. Arbeitsschritt:**
Säuberung der Klebeflächen & Haftgrundvorbereitung mit Sika® Haftreiniger Primer 3N

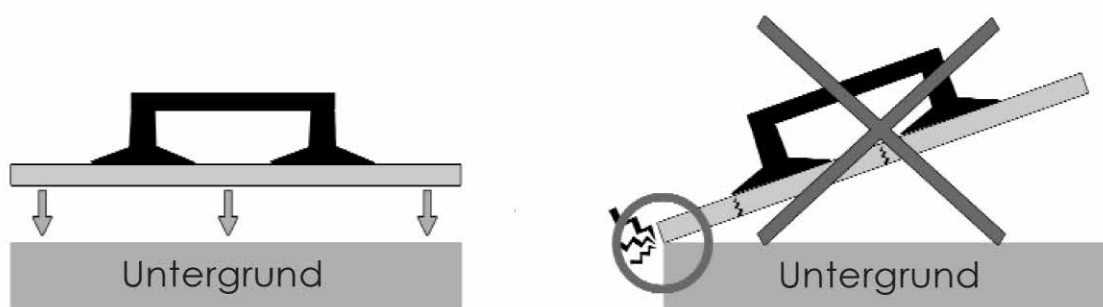


- 3. Arbeitsschritt:**
Auftrag SikaTack®- Panel-Montageband, dabei **der HINWEIS:** es ist darauf zu achten, dass Überlappungen des Montagebands unzulässig sind

5. Auflegen des Mineralit - Balkonplattenbelages

Das Ein- oder Auflegen des Mineralit - Balkonplattenbelages erfolgt durch einen geeigneten Vakuumheber. Bei Plattenlängen größer als 2.000 mm sind Vakuumheber mit mind. 2 Saugköpfen zu verwenden. Dabei ist zu beachten, daß der Vakuumheber für das jeweilige Plattengewicht und die Verwendung bei rauen Oberflächen ausgelegt sein muß. Ein geeigneter Vakuumheber kann bei Mineralit ausgeliehen werden. Die entsprechende Gebrauchsanleitung steht zur Verfügung.

Besonders ist darauf zu achten, daß die Platte am Vakuumheber in der Waagerechten bleibt. Das Fallenlassen, Herunterrutschen oder ähnliche schwere einseitige Erschütterungen der Mineralit - Platten sind in jedem Fall unbedingt zu vermeiden.



Waagerechte Umlagerung/Montage der Mineralit - Platten ist unbedingt notwendig, da es durch Aufsetzen einer einzelnen Kante oder Ecke zu einer unzulässigen Kantenpressung kommt, was dann zwangsläufig (aufgrund statischer Überbelastung) zur Rissbildung in der Platte führt.

Bewegungsausgleichende Bodenfuge

Die Fugen zwischen den Mineralit-Platten werden mit dem System Sikaflex®-PRO 3 ausgebildet. Die Dehnungsfuge muß 12 mm (je nach Plattenstärke auch 15mm) betragen bei einem Fugenabstand der Platten von maximal 2,0 m(bzw. abhängig von der Plattenstärke auch 3,0 m).

1. Reinigung

Die Fugenflanken müssen sauber sein, trocken, frei von Öl, Fett und losen Bestandteilen. **Anschleifen der Oberfläche mit grobem Schleifvlies** und lückenloses, sorgfältiges primern mit Sika® - Primer 3N.

2. Auftragen des Primers

Dann wird der **Primer 3 N** dünn, in eine Wischrichtung, durchgängig und vollständig mit einem Flachpinsel aufgetragen.

Die **Ablüßzeit des Primers beträgt mind. 30 min**, empfohlen wird jedoch, je nach Temperatur bis zu 45 min Ablüßzeit.

- ! **Es ist unbedingt darauf zu achten, daß Primer 3 N und Sikaflex®-PRO 3 nicht auf die Plattenoberfläche gelangen, da dies zu Verfärbungen auf der Dekoroberfläche führen kann, ebenso sollte es vermieden werden die Behältnisse auf der Platte abzustellen.**

3. Fugendichtstoff Sikaflex® - PRO 3 einbringen und glätten

Nach der entsprechenden Untergrundvorbereitung und dem Einbringen der Rundschnur wird der Fugendichtstoff in die ordentlich vorbereitete Fuge mit einer geeigneten Pistole eingebracht. **Es ist darauf zu achten, dass der Dichtstoff blasen- und hohlraumfrei eingebracht wird und vollflächigen Kontakt zu den Fugenflanken aufweist.** Anschließend wird die Fugenoberfläche mit einem geeigneten Glättwerkzeug oder Spachtel abgezogen, wobei der Dichtstoff an die Haftflächen und an das Hinterfüllmaterial angedrückt werden muss.

